

Die Lebensdauer der Raupen ist sehr verschieden; bei einzelnen Arten währt sie nur 14 Tage; die Raupe von *scopariata* überwintert, die durchschnittliche Lebensdauer beträgt einen Monat.

Die Puppen von *gratiosata*, *gueneata*, *syricata* können die Hinterleibssegmente nicht bewegen. Die Ruhezeit ist sehr ungleich; die meisten überwintern, manche Arten, wie *gueneata* und *abietaria* stets zweimal.

Die Schmetterlinge fliegen Nachts, und manche Arten halten sich am Tage sehr verborgen, andere ruhen an Baumstämmen und Mauern, die meisten fliegen nach dem Licht.

Viele Arten wechseln sehr in Farbe und Zeichnung; Dietze nennt die Abweichungen Formae, deren er bei einzelnen Arten 12 und mehr anführt und vermeidet die Ausdrücke Varietät und Aberration, weil wir in keinem Falle wissen, welche hiervon die Stammform ist und welche wir als Varietät der anderen anzusehen haben.

Manche dieser Formenbenennungen haben wenig Werth, da sie alle möglichen Uebergänge in einander zeigen; so werden auf Tafel 86 die zu *rectangulata* L. gehörenden Formen abgebildet in 28 Figuren, aus denen ersichtlich ist, wie willkürlich man verfährt, wenn außer *rectangulata* L. noch 3 weitere Namen *subaerata* Hübner, *cydoniata* Brkh. und *sericeata* Haw. aufgestellt werden.

Arten, die sich sehr ähnlich sehen, werden mit Sicherheit an der Ventral-Platte des Männchens unterschieden; dadurch wurde festgestellt, daß *scabiosata* Brkh. und *orphanata* Bohatsch, dann *oxycedrata* Rambur und *euxinata* Bohatsch nicht, wie man früher annahm, 2 sondern 4 Arten sind; der Name *pusillata* S. V. ist in *subumbrata* Hübner geändert, weil in dem System Verz. die Art nicht beschrieben ist. *Illuminata* Joannis, *luteostrigata* Staudinger und *tedaldiata* Fuchs sind synonym mit *pantellaria* Millière, ebenso *mayeri* Mann, *riparia* Herr.-Schäff. und *albofasciata* Stdgr. mit *graphata* Tr. Als neue Arten werden aufgestellt *bastelbergi*, Turkestan; *hilariata*, China; *rusicadaria*, Algerien und Tunesien; *cohorticula*, russ. Centralasien; *draudti*, Japan.

Mit *innotata* und *unedonata* wurden Kreuzungen vorgenommen; in nahe bei einanderstehende kleine Blumentöpfe wurde je ein Männchen der einen und ein Weibchen der anderen Art gesetzt, die Männchen konnten die Weibchen ihrer Art wittern, aber nicht erreichen, und begatteten sich nun mit dem Weibchen der anderen Art; die Bastard-Raupen wurden erzogen und zur Verwandlung gebracht; die Schmetterlinge glichen mehr der Mutter als dem Vater.

Das Werk schließt mit einem alphabetischen Verzeichnis der in Theil I und II angeführten Namen mit Angabe der Ur-Beschreibung, und einem Autoren- und Litteraturverzeichnis, das aus 191 Nummern besteht.

Dietze hat uns in dieser Monographie ein Werk gegeben, das einzig in seiner Art ist und nicht wohl übertroffen werden kann; wir sind jetzt mit Zuhilfenahme der Arbeiten von Draudt, der die Eier, und von Petersen, der die Geschlechtsorgane der Eupitheci bearbeitet hat, über die Familie, welche die kleinste und unscheinbarste aller Macrolepidopteren ist, so vollkommen unterrichtet, wie über keine andere.

Möge das Werk eine weite Verbreitung finden, wie es das verdient; für das Studium der Eupitheci ist es fortan unentbehrlich.

Eine für die Mark neue Feldheuschrecke.

Der erst 1909 vom Verf. in der Mark aufgefundenen *Euthystira (Chrysohraon) dispar* Germ. kann ich jetzt eine weitere Art dieser Gattung hinzufügen: *E. brachyptera* Ocsk., die von Herrn W. Richter, einem eifrigen Orthopteren-Sammler, in 2 weibl. Exemplaren am Ufer des Werbellinsees erbeutet worden ist. Nähere Mitteilungen folgen in einem demnächst in der Berl. Ent. Zeitschr. erscheinenden Nachtrag zur Orthopterenfauna Brandenburgs.

Dr. Ramme, Berlin.

Bücherbesprechungen.

I.

Herrn Grillens Taten zu Wasser und zu Lande. Die Talsperre.

Zwei Insektenromane eines Naturforschers.*)

Der französische Naturforscher Dr. Erneste Candèze hat ein wunderbares Talent, in diesen beiden Werken die tragisch-abenteuerliche Geschichte eines Insektenvölkchens zu schildern, und Dr. William Marschall hat es verstanden, diese in gutes Deutsch zu übertragen. Candèze besitzt den Zauberstein, der ihn befähigt, durch Drehung desselben in die Seelen der Insekten zu blicken, die er nun versteht und die ihm nun offenbar werden. Während die Grillen zum Beispiel für die meisten Menschen nur unbedeutende Grashüpfer sind, werden sie hier Hauptträger der Geschehnisse und handelnde Elemente. „Und so gehören“, wie die Pädagogischen Blätter schreiben, „beide Beiträge zur allgemeinen Geschichte der Insekten und zu dem Schönsten und Reizvollsten, was je auf dem Gebiete der Tierpoesie geschrieben worden ist.“ Beide Werke ergänzen sich und werden jung und alt nicht nur auf einige Stunden völlig fesseln, sondern auch anregen, das Leben der Insekten weiter zu studieren. So können all die Insektenfreunde, die nicht so glücklich sind, mit Dichteraugen sehen zu können, sich mitfreuen und genießen. Der streng wissenschaftliche Forscher wird die Bücher natürlich nicht für seine Studien benutzen wollen; dafür sind fachwissenschaftliche Werke genug vorhanden, aber der Vater oder Lehrer, welcher den Kindern ohne Gelehrtenweisheit von dem Leben der Insekten erzählen möchte, wird gern nach ihnen greifen und bei gemeinschaftlichem Lesen genußreiche Stunden erleben.

Weihnachten, das schöne Fest speziell für die Jugend, ist vor der Türe. Die beiden Werke bilden ein herrliches Festgeschenk für den werdenden und den fertigen Entomologen. Dr. N.

*) Verlag von Otto Spamer. Geheftet M. 3,—, gebunden M. 4,—.

II.

Die Fauna der Kanaren.

„Und nun nahest du dich, ewig unvergleichlicher Morgen von Santa Cruz, welchen würdig zu schildern meine Feder niemals die Kraft finden wird, so lebendig auch deine farbenreichen Bilder in meinem Gedächtnisse leben!“

Mit diesen begeisterten Worten schildert Victor Meyer*), der leider zu früh verstorbene Heidelberger Naturforscher seine Ankunft in Teneriffa.

Und lesen wir in den Reisebüchern Alexander von Humboldts oder gar in den Schilderungen

*) Märztag im kanarischen Archipel, Veit & Co., Leipzig 1893, pag. 24.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Ramme Willy Adolf Theodor

Artikel/Article: [Eine für die Mark neue Feldheuschrecke, 228](#)